

Urlaubsbericht über den Urlaub vom 18. November 2020

Empfänger: BVD ZH

Verfasser: h f m

Prolog:

Da der BVD eine umfangreichere Urlaubsbeschreibung erwartet (BVD: u.a. deliktrelevante Situationen, Hürden oder Schwierigkeiten, aber auch Erfreuliches oder Wahrnehmungen von Fortschritten bei sich selber – z.B. bei Anwendung einer Strategie, die man in der Therapie gelernt hat- Wahrnehmungen, Gedanken, Gefühle) erlaube ich mir an dieser Stelle folgendes festzuhalten:

Ich wurde in einem Vieraugendelikt 2011 schuldlos schuldig gesprochen – kontextuelles Wissen setze ich bei der Leserin / beim Leser voraus.

Betreffend Risikoverhalten:

Der letztthin geschriebene **Verlaufsbericht** (29 Mai 20) enthält in allen Sparten/Teilen Aufführungen, die diverse Richtigstellungen benötigten respektive benötigen würden.

So wurden durch den Therapeuten C. Müller (PPD ZH) anfangs der 2000er Jahre (ff) durch Gespräche bei mir eine Verhaltensänderung/Einstellungsveränderung bewirkt oder ausgelöst, dass ich keine sexuellen Aktivitäten mit Minderjährigen mehr haben will oder anstrebe (und nicht wie im Verlaufsbericht aufgeführt durch Selbststudium. Diese innere Einstellung und Mentalität hatte ich seit der Therapie mit C. Müller (PPD ZH). Die Therapie war aus meiner Sicht ein voller Erfolg. Wenn Jugendliche mir in Freiheit/Urlaub begegnen oder meinen Weg kreuzen, erweckt dies kein Interesse oder Anziehung. Ebenso wenig lösen diese irgendwelche Gefühle aus. So habe ich auch generell kein Bedürfnis mit Minderjährigen in Kontakt zu treten.

Konklusiv:

Ich bin über dieses Themata (Hebephilie) hinweg und somit besteht aus dieser Grundhaltung kein Risiko mehr oder es entstehen - in Ihren Worten – somit auch keine deliktrelevanten Situationen mehr. Deshalb werde ich Dinge, die diese Themata einschliessen nicht in Urlaubsberichten aufführen.

Mein Riskmanagement (einschliesslich Risikobewusstsein) ist klar vorhanden. Es ist u.a. ersichtlich aus der Planung (Präventionsarbeit), Orte die besucht werden und dem Verhalten im Urlaub.

Vorab den Ablauf:

Beginn 0745
0757 Bus nach Le Landeron
0808 Ankunft
0820 Abfahrt in Le Landeron nach Biel
0836 Ankunft in Biel
0846 Abfahrt nach Zürich
0956 Ankunft in Zürich
1000-1330 Mit dem Tram zum Flughafen Kloten,
Kurze Besichtigung
1330- 1400 Uni Mensa Mittagessen
1400 Spaziergang durch die Altstadt, ZB
1515 Einkaufen (u.a. Handy) in Altstetten und danach
Dislozierung nach St. Johannsen
1730 Abfahrt nach Biel
1843 Ankunft in Biel
1850 Abfahrt Biel nach Le Landeron
1910 Ankunft Le Landeron
1945 St. Johannsen

‘Wenn jemand sucht’, sagte Siddhartha, ‘dann geschieht es leicht, dass sein Auge nur noch das Ding sieht, das er sucht, dass er nichts zu finden, nichts in sich einzulassen vermag, weil er nur immer an das Gesuchte denkt, weil er ein Ziel hat, weil er vom Ziel besessen ist. Suchen heisst: ein Ziel haben. Finden aber heisst: frei sein, offen stehen, kein Ziel haben’.

Hermann Hesse: Siddhartha aus dem Kapitel Govinda.

Urlaubsbericht

In Begleitung von Frau J. H. – da Herrn M.L. krankheitshalber abwesend ist.

Kalter, grauer aber nicht undurchlässiger Nebel bei Aufbruch. Zürich kalt, aber nicht nebelverhangen.

Nach einer kurzen Auffrischung fahren wir mit der Tramlinie 10 zum Flughafen.

Die Umgebung nach Oerlikon zum Flughafen ist städtebaulich beeindruckend.

Erkundung des Circle (NZZ vom 04.11.20, S.12-13) mit seinen diversen noch zu vollziehenden Fertigstellungen.

Dann das Gebäude zwischen Circle und Flughafengebäude besichtigt; dieses ist sehr gut zugänglich, offen und lichtdurchflutet. Dieses kleine Einkaufszentrum bietet auch genügend Platz zum Sitzen und Verweilen.

Auf dem Flughafengelände sind etliche Flugzeuge abgestellt.

Zurück in Zürich via Polybähnli geniessen wir auf der Aufsichtsplattform der ETH die schöne Aussicht. Anschliessend essen in der Mensa der Uni. Trotz eingestelltem Betrieb der Uni ZH viele Gäste.

Die verschiedenen Generationen und intelligenten Gesichtern heben wie üblich meine Stimmung und zeigen mir meine Verbundenheit mit Zürich.

Spaziergang in die Altstadt zum Grossmünster und danach zum Geschäft der Familie Schwarzenbach. Ich nehme in ZB ZH mehrere Bücher mit und danach machen wir uns auf Richtung Altstetten.

Kurz die Rezeptionistin an der Hohlstrasse 552 belästigt - mit der Abgabe meines Briefes an den BVD (vom 14.11.20).

Danach Einkauf und Rückfahrt zur Bahnhofstrasse. Spaziergang zur Blumenhalle (Sihlhallen) mit ihren schönen, prächtigen Auslagen im Schaufenster und prächtiger Neudekoration für die Weihnachtszeit.

Dann Dislozierung nach St. Johanssen.

Reiselektüre: Kurzbiographie von Wikipedia: André Langie (1871-1961).